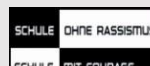


# Schulprogramm

SE 01



Taunusstraße 6, 48527 Nordhorn  
Tel: 05921 8029-0 Fax: 05921 8029-29  
Email: [fvs-obs@schulen-noh.de](mailto:fvs-obs@schulen-noh.de)  
Web: [www.fvs-obs.de](http://www.fvs-obs.de)  
Stand 11/18

## Vorwort der Schulleitung

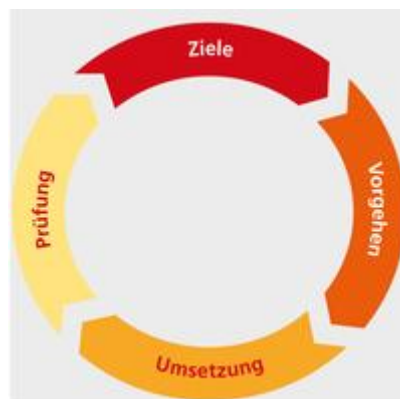
Mit der Freiherr-vom-Stein Oberschule - einer traditionsreichen Schule der Nordhorer Innenstadt - fühlen sich viele Menschen verbunden. Das liegt zum einen an dem breiten unterrichtlichen Angebot, den vielseitigen Projekten und Aktionen und zum anderen an der Atmosphäre, die das Miteinander an der Schule prägen.

Kooperation und Transparenz, Toleranz und Wertschätzung, eine Kultur des Hinsehens und Wahrnehmens in gegenseitigem Respekt und der gegenseitigen Verantwortung sind die Grundpfeiler unseres Schullebens.

Menschen werden in ihrer eigenen Persönlichkeit und in ihren Fähigkeiten ernst genommen und in ihrer Selbstständigkeit gefördert. Gleichzeitig werden Schüler zu guten Leistungen motiviert, damit sie auf ihren Lebensweg vorbereitet sind. Dem Leitsatz unserer Schule gemäß:

**„Wer sein Ziel kennt, findet seinen Weg!“**

Unser Schulprogramm versteht sich als Leitlinie unseres pädagogischen Handelns, als eine Arbeitsgrundlage vor dem Hintergrund curricularer Vorgaben und organisatorischer Rahmenbedingungen und als Orientierung im Prozess der Schulentwicklung. Es bildet systematisch das ab, was unsere Schule ausmacht. Im Sinne transparenten unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Handelns werden Arbeitsprozesse und Entwicklungsvorhaben aufgezeigt. Dabei ist unsere Schule immer in Bewegung und entwickelt sich weiter. Unser Schulprogramm zeigt die Entwicklungsplanung unserer Schule in einem mehrjährigen Prozess und wird im Rahmen des Qualitätszyklus niedersächsischer Schulen evaluiert.



gez. Brandt-Lattka

# Inhalt

1.	Unsere Schule	1
2.	Unser Leitbild	2
2.1	Unsere Leitsätze	2
2.2	Unsere pädagogischen Grundsätze	3
2.3	Schwerpunktbildung – Grobzielsetzungen	4
2.3.1	Schwerpunkt OBS	4
2.3.2	Schwerpunkt Medienbildung	5
2.3.3	Schwerpunkt sportfreundliche Schule	6
2.3.4	Schwerpunkt Berufsfähigkeit	6
2.3.5	Fachliche Schwerpunkte	6
3.	Vorgehen und Umsetzung – Masterplan	7
4.	Qualifizierungsplanung	7
4.1	Fortbildungen	7
4.2	Personalentwicklung	7
5.	Qualitätssicherung und Evaluation	8
6.	Strukturmodell des <i>Orientierungsrahmens Schulqualität in Niedersachsen</i>	9

°Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir die männliche Schreibweise. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Beiträge gemeint ist.

Die Freiherr-vom-Stein Oberschule befindet sich im Zentrum von Nordhorn, einer Stadt mit über 53.000 Einwohnern in der Grafschaft Bentheim an der Grenze zu den Niederlanden. Die heutige Freiherr-vom-Stein OBS ist aus der ehemaligen Freiherr-vom-Stein Realschule (FSR) und der einstigen Frensdorfer Hauptschule entstanden. Beide Schulen blicken auf eine weit über 100 jährige Tradition zurück. Mit Beginn des Schuljahres 1995/1996 erhielt die FSR die Genehmigung als offene Ganztagschule zu arbeiten, die Frensdorfer Hauptschule folgte später nach.

Im Jahr 2008 wurde auf einem Nachbargrundstück der FSR ein Neubau für die Frensdorfer Hauptschule mit Klassen- u. Funktionsräumen fertiggestellt und die Schule zog von der Friedrich-Ebert-Straße in die Taunusstraße um. Zum Schuljahr 2011/12 wurde die Freiherr-vom-Stein Realschule mit der Frensdorfer Hauptschule zu einer Haupt- und Realschule unter einer gemeinsamen Leitung zusammengefasst. Schüler und Lehrer entschieden sich mehrheitlich für den Namen Freiherr-vom-Stein Haupt- und Realschule, seit dem Schuljahr 2015/16 Freiherr-vom-Stein Oberschule. Mit Beginn des Schuljahres 2015/16 wird die Schule in den Jahrgängen 5 und 6 als Oberschule geführt, ab Jahrgang 7 mit einem Haupt- und Realschulzweig. Mit dem weitgehend dreizügigen Realschulzweig und dem zweizügigen Hauptschulzweig werden insgesamt ca. 650 Schüler von etwa 60 Lehrkräften unterrichtet und zwei Sozialpädagoginnen betreut. Übermittagsbetreuung, Mittagessen in der Mensa, Förderunterricht, Hausaufgabenbetreuung und ein reichhaltiges Arbeitsgemeinschaftsangebot ergänzen den Unterricht.

Für die Schüler des Oberschul-, Haupt-, und Realschulzweiges werden verschiedene Berührungspunkte geschaffen, welche das Gemeinschaftsgefühl stärken sollen. Auch das große AG-Angebot vereint Ober-, Haupt-, Realschüler. Am Anfang eines jeden Schulhalbjahres können sie aus einem breit gefächerten Angebot wählen, welches von Förderkursen über Erste-Hilfe-Ausbildung bis hin zu vielen sportlichen Aktivitäten außerhalb der Schule reicht.

## 2.1. Unsere Leitsätze



Die Lehrer und Schüler der Schule setzen sich aktiv für ein eigenverantwortliches, selbstständiges Lehren und Lernen in einer positiven Lernatmosphäre ein.



Auf der Basis der kulturellen und sprachlichen Vielfalt, die unsere Schülerschaft mitbringt, soll ihre Bildung, ihre Persönlichkeit und ihre Kreativität inner- und außerunterrichtlich entwickelt und gefördert werden.



Die Bereitschaft der Schülerschaft zu Toleranz, Engagement und Leistung soll nachhaltig geweckt werden.

- Die Lehrkräfte der Freiherr-vom-Stein OBS möchten die Schüler bei ihrer Suche nach ihren Zielen begleiten und unterstützen. Gemeinsam mit allen Mitarbeitern ebnen sie den Weg, den die Schüler zu ihrem Ziel gehen möchten.
- Unsere Schule legt die Grundlage für eigenverantwortliches, selbstständiges und tolerantes Handeln der Schüler, damit diese ihr persönliches Ziel erreichen können.
- Durch die Stärkung der sozialen Kompetenz bei Mitarbeitern und Schülern, die Kooperation und Öffnung der Schule sowie die individuelle Förder- und Forderung der Schüler soll eine Identifikation mit der Schule erreicht werden. Diese trägt zur Selbstfindung der Schüler und somit zu einer positiven Lebensperspektive bei.

**„Wer sein Ziel kennt, findet seinen Weg“**

**1. Von der Würde**

Die Würde eines jeden Menschen ist unantastbar. Dies gilt für Schüler, Lehrer, sonstige Mitarbeiter und Gäste unserer Schule.

**2. Vom Gelingen**

Jeder Schüler und jeder Lehrer hat sich so zu verhalten, dass der Unterricht erfolgreich ist und die Pausen erholsam sind. So ist jeder für das Gelingen von Schule und Unterricht verantwortlich. Wir legen deshalb auch großen Wert auf aktive Mitarbeit von Schülern und ihren Eltern.

**3. Von Freiheit und Verantwortung**

Die Schule gibt Freiheit in dem Maß, in dem Verantwortung getragen werden kann. Wer mitentscheiden will, muss Verantwortung übernehmen. Wer Freiheit beansprucht, muss Regeln anerkennen und befolgen. Hierzu bieten wir soziales Lernen an, indem dieses Miteinander und Füreinander geübt und vertieft werden kann. Ziel dabei ist auch, Chancengleichheit zu bewirken.

**4. Vom eigenen Ich**

Jeder achtet darauf, dass er mit sich fürsorglich umgeht und offen für andere ist, Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein entwickelt und, wenn notwendig, Zivilcourage zeigt. Für Schüler gilt, dass sie sich im Laufe der Schulzeit zu Menschen mit Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen entwickeln sollen, die auch fremde Standpunkte verstehen und achten können. Schule soll dabei helfen zur Persönlichkeitsentwicklung unserer Schüler beizutragen. Dabei steht nicht die Klasse, sondern jeder einzelne Schüler im Mittelpunkt. Für Lehrer bedeutet dies, individuelles Lernen zu akzeptieren und zu fördern.

**5. Vom Lernen - fördern und fordern**

Jeder ist für sein Lernen selbst verantwortlich, die anderen können dabei nur helfen. Das Lernen muss mit dem eigenen Kopf, den eigenen Händen, dem eigenen Herzen stattfinden. Lehrer, Bücher, Filme usw. können nur Anregungen und Hilfestellung geben. Wir unterstützen den Prozess durch Fördermaßnahmen, um jedem Schüler zu einer optimalen Schullaufbahn zu verhelfen. Dabei sollen sich Begabungen entfalten und sich positiv auf den Lernprozess eines Schülers auswirken. Wir arbeiten an den Stärken, um Defizite zu kompensieren.

**6. Vom Unterrichten**

Der Unterricht ist so anzulegen, dass er möglichst viele Lernaktivitäten ermöglicht. Die fachliche und methodische Fortbildung ist eine Verpflichtung für jeden Lehrer. Dabei soll besonderer Wert auf differenzierende Maßnahmen gelegt werden, um jedem Schüler und jeder Schülerin gerecht zu werden.

**7. Vom sozialen Handeln**

Alle bemühen sich um Freundlichkeit, Höflichkeit und Hilfsbereitschaft. Jeder behandelt Mitschüler und Lehrer, wie er behandelt werden möchte und leistet Hilfe dort, wo ein anderer Hilfe benötigt. Dieses Verhalten einzuhalten, bestätigen Schüler sowie die Kollegen, indem sie mit ihrer Unterschrift unsere Schulvereinbarung akzeptieren und tolerieren.

**8. Vom Streiten miteinander**

Kritik ist erwünscht, wenn sie zur Besserung der Verhältnisse führen kann. Wer kritisiert, sollte sich im Klaren sein, was er mit dieser Kritik verbessern will. Dann hilft die Kritik allen. Wer kritisiert, um Menschen zu beleidigen, hilft niemandem. Deshalb soll Kritik an unserer Schule immer rücksichtsvoll und angemessen geübt werden. Wir helfen Schülern und Kollegen durch ein Streitschlichtungs-/Cybermobbingkonzept diesen Ansprüchen zu genügen und eine positive Streitkultur zu entwickeln.

**9. Von den Räumen**

Wir gestalten unseren Arbeitsplatz Schule so, dass wir uns gerne in den Räumen aufhalten. Jede Klasse überlegt, wie sie ihren Klassenraum so einrichtet, dass das Lernen gefördert wird. Darüber hinaus sind die Flure und die Außenanlagen zu pflegen und wenn möglich zu gestalten. Mit den Einrichtungen wird sorgfältig umgegangen. Müll wird vermieden, soweit es geht. Schüler beteiligen sich aktiv an diesem Anspruch, indem sie Aufgaben aus diesem Bereich mit in ihre Verantwortung nehmen.

**10. Vom Dienst für die Gemeinschaft**

Jeder übernimmt Aufgaben für die Gemeinschaft. Im alltäglichen Schulablauf sind viele kleine Aufgaben zu erledigen. Es ist gerecht, wenn sich alle an diesen Ämtern beteiligen. Besondere Leistungen sollen dabei auch besonders anerkannt und gewürdigt werden.

**11. Von der Umwelt und der Welt**

Die Schule soll sich mit gesellschaftlichen Problemen auseinandersetzen. Nicht für die Schule, sondern für das Leben soll gelernt werden. Das heißt, Bereitschaft und Fähigkeiten sind zu entwickeln, um mit Schlüsselproblemen konstruktiv umgehen zu können. Dazu sollen sog. Schlüsselqualifikationen vermittelt werden. Lebenslanges begleitendes Lernen in seinem Sinn zu erfassen, ist Ziel unserer Arbeit.

**12. Von der Zusammenarbeit**

Die Schule braucht das Vertrauen und die Mitarbeit von Eltern und Schülern. Über die Arbeit von Elternvertretung und Schülervertretung hinaus sind offene Gespräche und vielfältige Formen von Zusammenarbeit aller an der Schule Beteiligten nötig, um gute Lernbedingungen zu schaffen.

**13. Vom uns und vom wir**

Immer wieder wollen wir etwas gemeinsam machen. Das betrifft Feste wie Schul- und Sportfeste, aber auch Aufführungen, Präsentationen unserer Arbeit, Projektwochen, Theater- und Kinobesuche und die Teilnahme an der Ideenexpo in Hannover.

**2.3.1 Schwerpunkt OBS**

Seit dem Schuljahr 2015/16 wird unsere Schule mit dem Jahrgang 5 aufsteigend als Oberschule geführt.

**Ziele**

1. Chancengerechtigkeit für die Schullaufbahn, Abschlüsse:

<b>Nach Klasse 9</b>	<b>Hauptschulabschluss</b>
<b>Nach Klasse 10</b>	<b>Sekundarabschluss I – Hauptschulabschluss Sekundarabschluss I – Realschulabschluss Erweiterter Sekundarabschluss I</b>

2. Umsetzung des Erziehungsauftrages
3. Stärkung des eigenverantwortlichen Lernens/nachhaltige Bildung  
Förderung sozial-kommunikativer Kompetenzen/soziales Lernen  
Angemessenes Lernklima/Störungsprävention
4. Individualisierung des Lernprozesses
5. Sprachbildung
6. Zusammenarbeit mit allen am Schulleben Beteiligten

**Maßnahmen**

1. Verlängerte, offene Schullaufbahn, die in den Erwerb eines Abschlusses mündet.
2. Jahrgangsbezogener Unterricht in den Jahrgängen 5 und 6.
3. Ab Jahrgang 7 weist die Freiherr-vom-Stein OBS einen Hauptschul- und Realschulzweig aus.
4. Verpflichtende Teilnahme am Ganzttag für die Schüler der Oberschuljahrgänge.
5. Innere Differenzierung in Jahrgang 5/6.
6. Zusätzliche äußere Differenzierung in Englisch und Mathematik in Jahrgang 6.
7. Teilnahme am Förderunterricht möglich.
8. Sprachförderung in einer Sprachlernklasse für Schüler mit Migrationshintergrund und ohne Deutschkenntnisse.

### 2.3.2 Schwerpunkt Medienbildung

Laut KMK-Beschluss vom Dezember 2016 zur „Bildung in der digitalen Welt“ macht sich unsere Schule auf den Weg zur digitalen Schule.

Im Hinblick auf die kommende Digitalisierung der Wirtschaft ändern sich auch die Bildungsanforderungen und damit die Qualifizierung unserer Schüler im Umgang mit digitalen Technologien.

#### Ziele

- Medienbildung soll sukzessive in die Unterrichtsfächer eingebunden und mit fachlichen und fächerübergreifenden Kompetenzerwartungen verknüpft werden.
- Aspekte des Lernens mit und über Medien sollen systematisch und verbindlich in die schuleigenen Arbeitspläne eingebunden werden.
- Medienbildung soll systematisch und verbindlich in unsere Lehrerfortbildung integriert werden.
- Unser Medienbildungskonzept soll dem Schulträger eine systematische und nachhaltige Medienentwicklungsplanung ermöglichen.  
(aus: Medienkompetenz in Niedersachsen Ziellinie 2020, S. 15, Juli 2016)

#### Maßnahmen

- Die Fachkonferenzleiter entnehmen den schuleigenen Arbeitsplänen Unterrichtseinheiten mit Medieneinsatz und ordnen diese den Kompetenzbereichen der Medienbildung zu.
- Der Fortbildungsbedarf zur Medienkompetenz des Kollegiums wird über eine Abfrage - in Folge jährlich - erhoben.
- Eine Fortbildungsreihe zur Medienkompetenz des Kollegiums wird aufgebaut.
- Es erfolgt eine Bestandsaufnahme der Medienausstattung unserer Schule (Klassen- und Fachraumausstattung, mobile Ausstattung und Vernetzung der Schule).
- Mit dem Schulträger findet ein kontinuierlicher Austausch zur Medienausstattung unserer Schule statt.
- Bis Ende 2018 soll ein flächendeckendes WLAN (Radius) in der Schule eingerichtet sein.
- Die Medienbildung wird systematisch aufeinander aufbauend in die schuleigenen Arbeitspläne implementiert.
- Die Medienbildung wird mit unserem Methodencurriculum vernetzt.



### **2.3.3 Schwerpunkt sportfreundliche Schule**

Der Sportunterricht hat das Ziel, die Schüler an eine lebensbegleitende sportliche Betätigung heranzuführen und sie zum lebenslangen Sporttreiben zu motivieren.

In den Wahlpflichtkursen Sport erhalten die Schüler in den Jahrgängen 6 bis 10 zudem die Möglichkeit, sich zusätzlich über den normalen Unterricht hinaus vertiefend mit einigen Sportarten auseinanderzusetzen sowie darüber hinaus nicht alltägliche Sportarten kennenzulernen und zu erleben.

Angesichts wachsender Bewegungsarmut und der Zunahme von übergewichtigen Kindern in unserer heutigen Gesellschaft nehmen gesundheitliche Aspekte im Schulsport eine immer größere Rolle ein. Er soll die körperliche Fitness der Schüler verbessern und ihnen verdeutlichen, dass Sport Stress und Aggressionen abbauen kann und einen wichtigen Beitrag zur Gesunderhaltung ihres Körpers leistet. Außerdem sollen sie durch den Schulsport für eine Teilnahme am Breiten- und Freizeitsport außerhalb der Schule begeistert werden. An vier Wochentagen (Montag bis Donnerstag) haben die Schüler die Möglichkeit am Ganztagsangebot teilzunehmen und Arbeitsgemeinschaften im sportlichen Bereich zu wählen.

### **2.3.4 Schwerpunkt Berufsfähigkeit**

Der Erlass „Berufsorientierung an allgemeinbildenden Schulen“ beinhaltet, dass die Schulen ihre Schüler aktiv auf ihrem Weg zur Berufsfindung begleiten und unterstützen. Dabei muss Berufsorientierung als Leitaufgabe der ganzen Schule verstanden werden und Eltern und außerschulische Partner und Lernorte sind ebenfalls einzubeziehen.

Vielfältige Kooperationen mit Berufsbildenden Schulen, dem Berufsinformationszentrum, dem BTZ des Handwerks, der Firma Rosink GmbH, der Lebenshilfe und der Volksbank ermöglichen eine differenzierte Vorbereitung auf die Zeit nach dem Abschluss.

### **2.3.5 Fachliche Schwerpunkte**

Die Freiherr-vom-Stein Oberschule setzt neben den sogenannten prozessualen Kompetenzen nach wie vor einen Schwerpunkt in der Fachlichkeit.

Dieser unterstützt im Bereich von Fördermaßnahmen in den Hauptfächern Deutsch und Mathematik in den Jahrgängen 5 bis 7, Englisch in Jahrgang 7 und in der Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen in den Hauptfächern Deutsch, Englisch und Mathematik in Jahrgang 10. Weiterhin setzt die Schule traditionell einen Schwerpunkt im Bereich der Naturwissenschaften. So wird der Wahlpflichtkurs „Naturwissenschaften“ in Jahrgang 6 der OBS und im Realschulzweig ab Jahrgang 7 bis einschließlich Jahrgang 9 fortlaufend angeboten. Weiterhin wird der Wahlpflichtkurs „Informatik – Medienbildung“ im Jahrgang 6 der OBS, im Realschulzweig in Jahrgang 7 und im Hauptschulzweig ab Jahrgang 7 bis einschließlich Jahrgang 10 fortlaufend angeboten. Beide Kurse (Naturwissenschaften

und Informatik – Medienbildung) sind weiterhin im Rotationsmodell des nichtbewerteten Unterrichts im 5. Jahrgang verankert.

Die Freiherr-vom-Stein Oberschule bietet weiterhin als dritte Fremdsprache Niederländisch an. Die grenznahe Lage der Schule führt zu einer starken Nachfrage in der Schülerschaft.

### **3. Vorgehen und Umsetzung – Masterplan**

Der Masterplan bietet eine Übersicht über unseren Schulentwicklungsprozess. Allen Teilbereichen ist ein Konzept zugeordnet. Die Grundlage ist das niedersächsische Strukturmodell des Orientierungsrahmens „Schulqualität in Niedersachsen“.<sup>1</sup> In unserem Masterplan sind zudem unsere Schwerpunktbildungen und mittel- bzw. kurzfristige Ziele unserer Qualitätsentwicklung festgehalten. Zu unserer Masterplanarbeit gehört eine regelmäßige Evaluation im Hinblick auf die Wirksamkeit der einzelnen Vorhaben, auf ihre Aktualität und ggf. auf notwendige Modifizierung. Dem wird durch regelmäßige Reflexion und Aktualisierung des Masterplans (nach dem Ampelsystem) Rechnung getragen.

### **4. Qualifizierungsplanung**

#### **4.1 Fortbildung**

Die Fortbildung dient der Erhaltung und Aktualisierung der beruflichen Kompetenz der Lehrer und Mitarbeiter, damit sie den sich wandelnden Anforderungen gerecht werden und den Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule erfüllen können. Die Qualitätsentwicklung unserer Schule erfolgt auf der Grundlage unseres Schulprogramms. Durch systematische Planung werden Fortbildung und Qualifizierung in den Entwicklungsprozess unserer Schule integriert.

#### **4.2 Personalentwicklung**

Die Personalentwicklung orientiert sich an unserem Leitbild. Sie sorgt dafür, dass Lehrer und Lehrerinnen, Sozialpädagogen, pädagogische Mitarbeiter und alle weiteren Mitarbeiter in der erforderlichen Anzahl und mit entsprechender Qualifikation zur Verfügung stehen, sodass der Bildungs- und Erziehungsauftrag optimal gestaltet werden kann. Ein Personalportfolio befindet sich in der Übersicht zur systematischen Qualitätsentwicklung unserer Schule.

---

<sup>1</sup> Übersicht: „Strukturmodell des Orientierungsrahmens Schulqualität in Niedersachsen“ mit unseren Konzepten.

## **5. Qualitätssicherung und Evaluation**

Unser Masterplan wird nach dem Qualitätszyklus regelmäßig evaluiert. Qualitätsentwicklung und -sicherung stellen für die Mitarbeiter der Freiherr-vom-Stein OBS einen besonders wichtigen Aspekt ihrer Arbeit dar. Nur auf diese Weise lässt sich die Umsetzung der konzeptionell festgehaltenen Ziele und Maßnahmen entsprechend feststellen und bewerten (s. Evaluation der OBS in den Jahrgängen 5 und 6).

### **Anstelle eines Abschlusssatzes**

„Der einzige Weg, großartige Arbeit zu leisten, ist zu lieben, was man tut.“

*Steve Jobs*

# Strukturmodell des Orientierungsrahmens Schulqualität in Niedersachsen

fehlt wird erstellt/aktualisiert erarbeitet

<b>Qualitätsbereich 1: Ergebnisse und Wirkungen</b>		
<b>Bildungsauftrag</b>		
Demokratische Teilhabe, Kulturelle und Interkulturelle Bildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Gesundheitsbewusstes Leben, Medienkompetenz, Sprachbildung, Mitgestaltung des sozialen und kulturellen Lebens,...		
<b>1.1 Kompetenzen</b>	<b>1.2 Bildungswege</b>	<b>1.3 Akzeptanz</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Fachbezogene Kompetenzen</li> <li>Fachübergreifende Kompetenzen</li> <li>Personale und soziale Kompetenzen</li> <li>Medialitätsbewusstsein</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schullaufbahnen</li> <li>Abschlüsse</li> <li>Anschlussfähigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bewertung der Ergebnisse</li> <li>Identifikation</li> <li>Wahrnehmung in der Öffentlichkeit</li> </ul>
UE 14 Methodenkonzept UE 15 Soziales Lernen/ Verfügungsstunden UE 18 Mobilität OE 02c Medienkonzept OE 28 Berufsorientierung (verknüpft mit 5.2)	SE 05 Abschlüsse OE 13 Übergänge gestalten (verknüpft mit 6.2) OE 13a Grundschulen (verknüpft mit 6.2.) OE 13b Berufsschulen (verknüpft mit 6.2) OE 13c Patenkonzept (verknüpft mit 6.2.)	OE 02b Homepage (verknüpft mit 4.2)(Leistungs- / Entwicklungsdaten) OE 09 Öffentlichkeitsarbeit



## Qualitätsbereich 2: Lehren und Lernen

### 2.1 Kompetenzorientierung

- Kompetenzaufbau
- Kognitive Aktivierung
- Sprachbildung
- Medienkompetenz

UE 01 Gesamtsprachenkonzept  
 UE 02d Sprachfördermaßnahmen/ DaZnet  
 UE 02e Sprachlernklassen

### 2.2 Unterrichtsführung

- Strukturierung
- Störungsprävention
- Lernklima

UE 05 Hausaufgabenkonzept  
 UE 07 Trainingsraumkonzept  
 UE 13 Umgang mit Absentismus

### 2.3 Individualisierung

- Differenzierung
- Leistungserfassung
- Lernbegleitung

UE 02 Förderkonzept  
 UE 02a Förderung Englisch  
 UE 02b Förderung Mathematik  
 UE 02c Förderung Deutsch  
 UE 03 individuelle Lernentwicklung (ILE) (verknüpft mit 6.2 und UE 11a)  
 UE 03a ILE Sprache  
 UE 03b Sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf  
 UE 03c Nachteilsausgleich  
 UE 03d Konzept zum Autismus  
 UE 03e Förderpläne  
 UE 04 Inklusion/ Integration



Qualitätsbereich 3:

Qualitätsbereich 4:

Qualitätsbereich 5:

Qualitätsbereich 6:

**Ziele und Strategien der**

**Bildungsangebote und**

**Kooperation und**

Leitung und Organisation	Schulentwicklung	Anforderungen	Beteiligung
<p><b>3.1 Leitungsverantwortung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leitungsverhalten</li> <li>• Steuerung der Qualitätsentwicklung</li> <li>• Steuerung der Organisation und Verwaltung</li> <li>• Schulisches Medienbildungskonzept</li> </ul>	<p><b>4.1 Schulprogramm</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leitbild</li> <li>• Entwicklungsziele und Entwicklungsschwerpunkte</li> <li>• Maßnahmen und Aktivitäten</li> </ul>	<p><b>5.1 Bildungsangebote</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgestaltung der Studentafel</li> <li>• Ausgestaltung des Tagesablaufes</li> <li>• Besondere Angebote der Förderung</li> </ul>	<p><b>6.1 Kooperation im Kollegium</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperationsstrukturen</li> <li>• Absprachen und Vereinbarungen</li> <li>• Weitergabe von Expertise</li> </ul>
<p>SE 06 Masterplan (verknüpft mit 4.1)</p> <p>PE 04 Mitarbeitergespräche (verknüpft mit 3.3/ 4.3)</p> <p>UE 12b/ PE 0 Unterrichtsbesuche durch die Schulleitung</p> <p>UE 12a kompetenzorientierte Klassenarbeiten</p> <p>UE 12 Vertretungsregelung</p> <p>UE 10 <b>Sicherung der Unterrichtsqualität</b></p> <p>OE 02 Kommunikation</p> <p>OE 02a I-Serv- interne Kommunikation</p> <p>OE 02d <b>Datenschutz</b></p>	<p>SE 01 Schulprogramm/ Schulcharta/ Hausordnung</p> <p>Umgang mit Krankmeldungen</p> <p>SE 01a Einführung der Oberschule (vorher SE 04)</p> <p>SE 02 Leitbild</p>	<p>UE 06 Hausaufgabenbetreuungskonzept</p> <p>UE 16 Beratungskonzept</p> <p>OE 08 Ganztagskonzept</p> <p>OE 08a Curriculum Ganztags</p>	<p>Zusammenarbeit – didaktische Leitung</p>

<p>OE 04 ritualisierter Schuljahresablauf</p> <p>OE 04a Konzept für Klassenfahrten</p> <p>OE 07 <b>Masterordner</b></p> <p>OE 10 Organigramm</p> <p>OE 10a Aufgabenteilung in der Schulleitung</p> <p>OE 10a Aufgabenteilung in der Schulleitung</p>			
<p><b>3.2 Mitverantwortung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pädagogische Verantwortung</li> <li>• Zusammenwirkung in den Gremien</li> <li>• Mitwirkung der Vertretungen und Beauftragten</li> </ul>	<p><b>4.2 Evaluation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundsätze und Verfahren</li> <li>• Leistungs- und Entwicklungsdaten</li> <li>• Feedback-Kultur</li> </ul>	<p><b>5.2 Schuleigenes Curriculum</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachbezogene Arbeitspläne</li> <li>• <b>Fachübergreifende Konzepte</b></li> <li>• Unterrichtsergänzende Angebote</li> </ul>	<p><b>6.2 Kooperation nach außen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltung der Übergänge und Wechsel</li> <li>• Ausbau der individuellen Förderung</li> <li>• Erweiterung des Bildungsangebotes</li> </ul>
<p>OE 10 Gremien</p> <p>OE 10 Funktionen</p> <p>OE 29 Aufsicht und Haftung in der FvS</p> <p>OBS</p>	<p>SE 03 <b>Fokusevaluation</b></p> <p>UE 17 Feedback-Methoden (siehe 2.3)</p> <p>UE 17a Arbeitsverhalten/ Sozialverhalten (siehe 2.3)</p>	<p>UE 08 Konzept der Sozialpädagogen (verknüpft mit SE 01)</p> <p>OE 09 Pädagogische Konferenzen</p> <p>UE 11 Fachkonferenzarbeit</p> <p>UE 11b schuleigene Lehrpläne</p> <p>UE 11c Kennenlern- u. Methodentage, Jahrg. 5</p> <p>OE 15 Prävention (Rauchen/</p>	<p>K 01 Firma Rosink, Firma STRABAG</p> <p>K 02 Grafschafter Volksbank</p> <p>K 03 Lebenshilfe</p> <p>K 04 Beratungsstellen</p> <p>K 05 BBS</p> <p>K 06 Ganztags/Mitarbeiter</p> <p>K 07 Landkreis Grafschaft</p>

		<p>Alkoholkonsum)</p> <p>OE 15a Kindeswohlgefährdung OE 16 Gewaltprävention</p> <p>(Cyber-Mobbing)</p> <p>OE 17 <b>Umweltbildung, Konzept Müll</b> OE 18 interkulturelle Bildung/</p> <p>Willkommenskultur</p> <p>OE 23 Mediation/ Streitschlichtung</p> <p>OE 24 Sicherheit und Gewaltprävention</p> <p>OE 25 Handynutzung</p> <p>OE 26 „Erste Hilfe“</p> <p>OE 26a <b>Hygieneplan</b></p> <p>OE 27 Mobilität</p> <p>OE 28 Berufsorientierung</p>	<p>Bentheim</p> <p>K 08 Vechtetschule</p> <p>K 09 GS Waldschule</p> <p>Grundschulen/Übergänge</p> <p>K 10 Pro Aktiv Center</p> <p>K 11 BTZ</p> <p>K 12 GS Ernst-Moritz-Arndt Schule</p> <p>Grundschulen/Übergänge</p> <p>K 13 Prime Performance GmbH</p> <p>K 14 Musikschule</p> <p><b>K 15 Lesementoren</b></p> <p><b>K 16 Organisation Ideen-Expo</b></p> <p>OE 14 Berufsvorbereitung/ -orientierung</p> <p>OE 14a Gütesiegel/sportfreundliche Schule</p>
<p><b>3.3 Schulorganisation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassenbildung und Lehrereinsatz</li> <li>• Verwendung der Ressourcen</li> <li>• Angebote der indiv. Beratung und Unterstützung</li> </ul>	<p><b>4.3 Berufliche Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Personalplanung und Personalentwicklung</li> <li>• Fort- und Weiterbildung</li> <li>• Gesundheitsfördernde</li> </ul>	<p><b>5.3 Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundsätze der Bewertung</li> <li>• Transparenz</li> <li>• Lernberatung</li> </ul>	<p><b>6.3 Beteiligung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitwirkung an Gestaltungsprozessen</li> <li>• Gestaltungs- und Verantwortungsbereiche</li> </ul>



	Arbeitsbedingungen		• Schule als Lebensraum
OE 03 Ausstattung OE 06 Konzept zur Verteilung der Haushaltsmittel OE 24 Klassenbildung/ Lehrereinsatz (verknüpft mit 5.1) K 04 Beratungsstellen	PE 01 Personalentwicklung  Einsatz Fachleiter ObS  PE 03 Gleichstellungsbeauftragte PE 02 Fortbildungsraster/SCHILF > Iserv PE 05 Beschwerderegulung UE 09 Teambildung (Hospitationsringe) OE 01 Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung (siehe 1.3)  OE 12a Einführung neuer Lehrkräfte  OE 12b Lehrer im Vorbereitungsdienst	UE 11a Leistungsbewertung	OE 11 Inhalte der Elternabende  OE 19 Schulklima  OE 19a Schulhund  OE 20 Schülervertretung  OE 21 Schülerfirma  OE 22 Mediathek



### Rahmenbedingungen

**Rechtliche Grundlagen: Datenschutz, Urheberrecht, Kommunale Medienentwicklungsplanung,  
Gesamtkonzept Medienkompetenz, Netzwerk Medienberatung**

November 2018